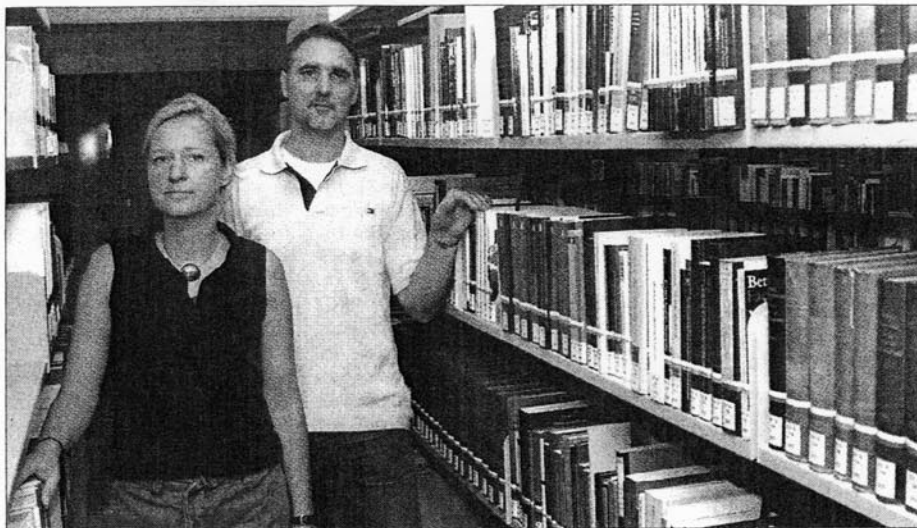


Mit dem Bücherkoffer auf Auslandsreise

Prof. Kai Ambos baut eine Bibliothek für internationales Strafrecht auf

5200 Bücher aus aller Welt hat Prof. Kai Ambos innerhalb von nur drei Jahren gesammelt. Mit den juristischen Werken, die überwiegend gespendet wurden, hat der Jurist die Fachbibliothek für ausländisches und internationales Straf- und Strafprozessrecht an der Göttinger Juristischen Fakultät aufgebaut.

Nicht zum „Prunck, sondern lediglich zum Gebrauch, zur Untersuchung und zum Unterricht“ sollten die Sammlungen dienen, die kurz nach ihrer Gründung 1737 an der Göttinger Universität entstanden. Dankbare Absolventen spendeten Exponate; dazu nutzten Göttinger Gelehrte ihre Kontakte in der weltweiten Wissenschaftsgemeinschaft, um Lehr- und Forschungsobjekte zusammenzutragen – ein Prinzip, das bis heute funktioniert: Mehr als 5200 Bände umfasst die Fachbibliothek für ausländisches und internationales Straf- und Strafprozessrecht, die Prof. Kai Ambos in-



Zuständig für die Bücher im Keller: Bibliotheksmitarbeiter Tanja Priebes und Winfried Schirmer. BB

Unterstützung für den Aufbau der Bibliothek gebeten hatte. Ambos: „Inzwischen verfügen wir über einen Bestand, der in dieser Form an rechtswissenschaftlichen Fakultäten in Deutschland einmalig ist.“

Spendenaufwurf gestartet

Die von Ambos gesammelte Fachliteratur bildet eine Abteilung in der Bibliothek der Juristischen Fakultät. Dazu wurden die vorhandenen Publikationen gesichtet und in einer neuen Systematik mit dem Strafrecht und dem Strafprozessrecht einzelner Länder sowie dem internationalen Strafrecht zusammengeführt.

Parallel dazu startete Ambos seinen Spendenaufruf, der gleich im ersten Anlauf einen „unerwartet großen Rücklauf brachte“. Büchersendungen kamen aus Argentinien, Brasilien, Chile, Costa Rica, Italien, Kolumbien, Mexiko, Österreich, Peru, Portugal, Schweden, Spanien, der Schweiz und der Türkei. Sie ergänzen die Werke, die aus Mitteln seiner Berufung im Jahr 2003 beschafft wurden.

In einer zweiten Aktion bat Ambos um strafrechtliche Fachliteratur aus Frankreich sowie den Common-Law-Län-

dern Australien, Großbritannien, Kanada und USA. Inzwischen stellen viele Kollegen ihre Neuauflagen oder aktuell publizierte Werke zur Verfügung. Im Gegenzug erhalten sie Fachliteratur aus Göttingen. „Das Tauschgeschäft funktioniert im Wesentlichen über persönliche Kontakte“, betont Ambos. Vor allem in Lateinamerika konnte Ambos Ansprechpartner mobilisieren.

Geht er auf Forschungsreisen ins Ausland, hat er immer einen Bücherkoffer dabei. Auf der Suche nach weiterer Literatur wird er nicht selten in Antiquariaten fündig. „Mit Bestellungen im Internet kommt man in dieser Region nicht weiter.“ Auch Studierende haben die Ausstattung mit Literatur inzwischen zur ihrer Sache gemacht. So brachte ein mexikanischer Student Bücher aus Mexiko mit. Eine Staatsanwältin aus Hannover organisierte Literatur aus Schweden.

Inzwischen ist der Bestand an Fachpublikationen so weit ausgebaut, dass er auch von Wissenschaftlern und Studierenden aus dem Ausland genutzt wird. Für sie wurde ein Arbeitsraum eingerichtet. „Wir tragen damit der internationalen Ausrichtung unserer

Fakultät Rechnung.“ Zurzeit arbeitet der Rechtswissenschaftler an der Einwerbung von Drittmitteln, um einen kontinuierlichen Ausbau sicherzustellen. Dabei kooperiert er nach wie vor eng mit der Bibliothek der Juristischen Fakultät und der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek.

„Zeitraubendes Projekt“

Ohne die Unterstützung des Bibliothekspersonals wäre das „ungewöhnliche und zeitraubende Projekt“ nicht zu realisieren gewesen, sagt Ambos. Die ziehen gern mit. „Beachtlich“ findet Bibliotheksmitarbeiter Winfried Schirmer, was in diesem kurzen Zeitraum bisher zusammengekommen ist. Noch sei genug Platz in dem Kellerraum, doch „bald müssen wir etwas rücken“, meint Schirmer.

Ambos studierte Rechts- und Politikwissenschaften in Freiburg, Oxford und München und übernahm 2003 den Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Rechtsvergleichung und internationales Strafrecht an der Georg-August-Universität. Seitdem wächst der Buchbestand beständig an.

pug/vel



Prof. Kai Ambos EF

nerhalb von nur drei Jahren an der Göttinger Juristischen Fakultät aufgebaut hat.

Der Bücher- und Zeitschriftenbestand basiert zu einem großen Teil auf „Spenden“. Vor allem Kollegen aus Lateinamerika, aber auch Forscher und Verlage aus europäischen Ländern stellten Publikationen zur Verfügung, nachdem der Wissenschaftler um

GT.19.08.06